

Arbeitsmarkt – neue Krise oder alte Probleme?

Dr. Ulrich Walwei
Vizedirektor und Professor

Wissenschaft trifft Praxis

**„Bewährungsprobe:
Arbeitsmarktpolitik in Krisenzeiten“**

Bad Boll, 11. November 2009

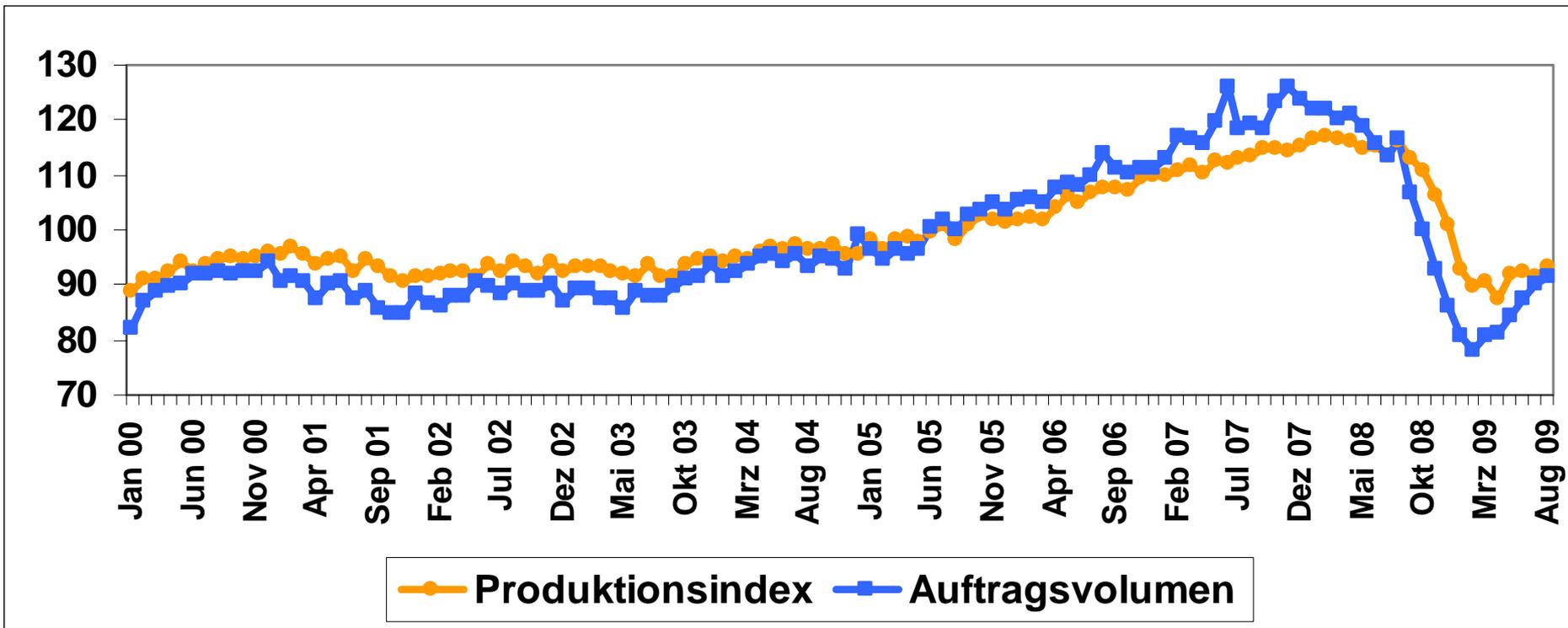
Arbeitsmarkt – neue Krise oder alte Probleme?

- ❖ Einstieg: Arbeitsmarkt im Sog der Finanzkrise!
- ❖ Bisherige Effekte der Krise: Ein deutsches Arbeitsmarktwunder?
- ❖ Die Aussichten: Kommt doch noch das „dicke Ende“?
- ❖ Wege aus der Krise: Was kann die Arbeitsmarktpolitik leisten?

Einstieg: Arbeitsmarkt im Sog der Finanzkrise!

Produktion und Auftragsvolumen im Verarbeitenden Gewerbe 2000-01 bis 2009-08

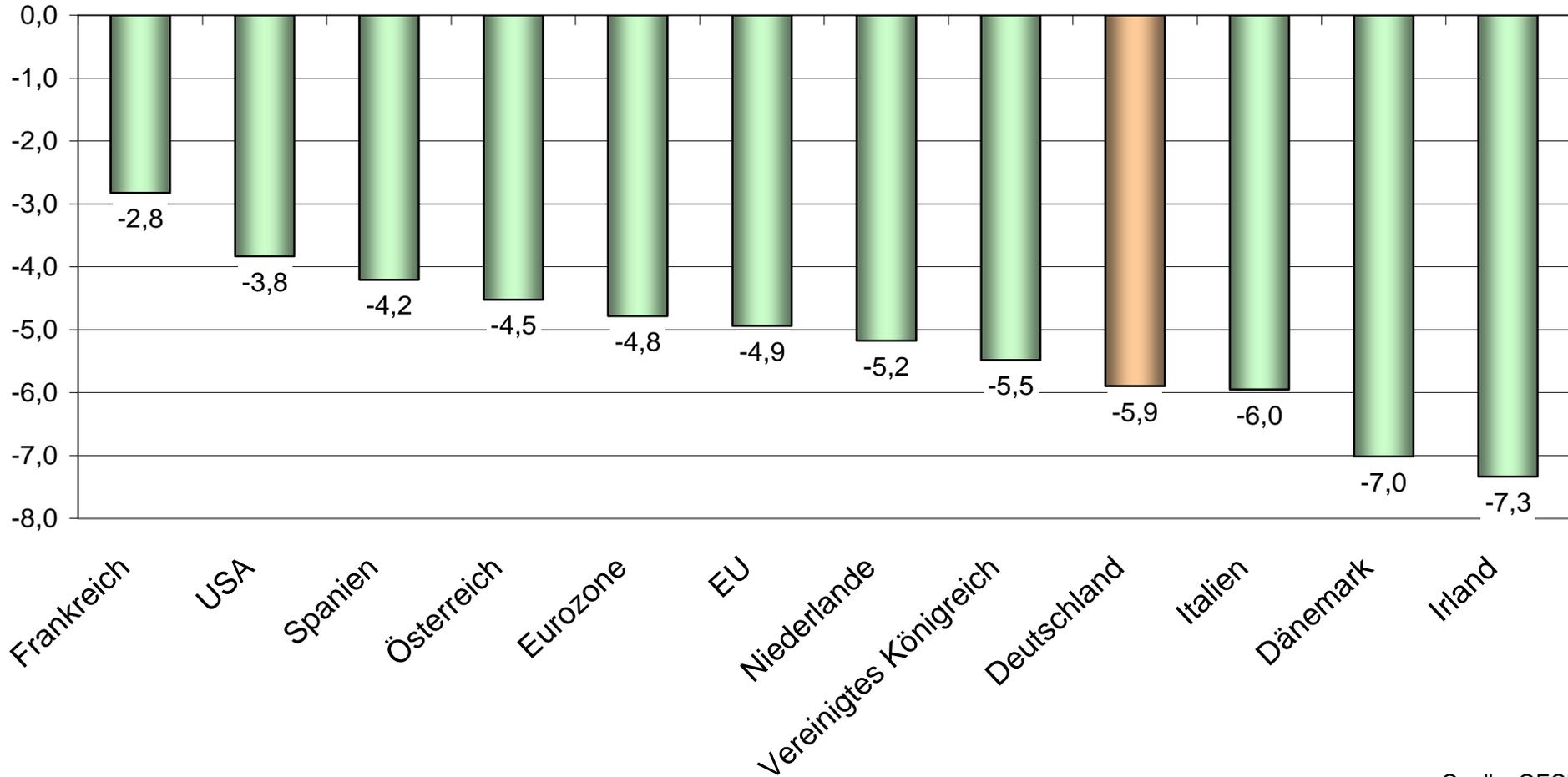
(Index 2005=100, saison- und kalenderbereinigt)



Bisherige Effekte der Krise: Ein deutsches Arbeitsmarktwunder?

BIP-Entwicklung in ausgewählten OECD-Ländern

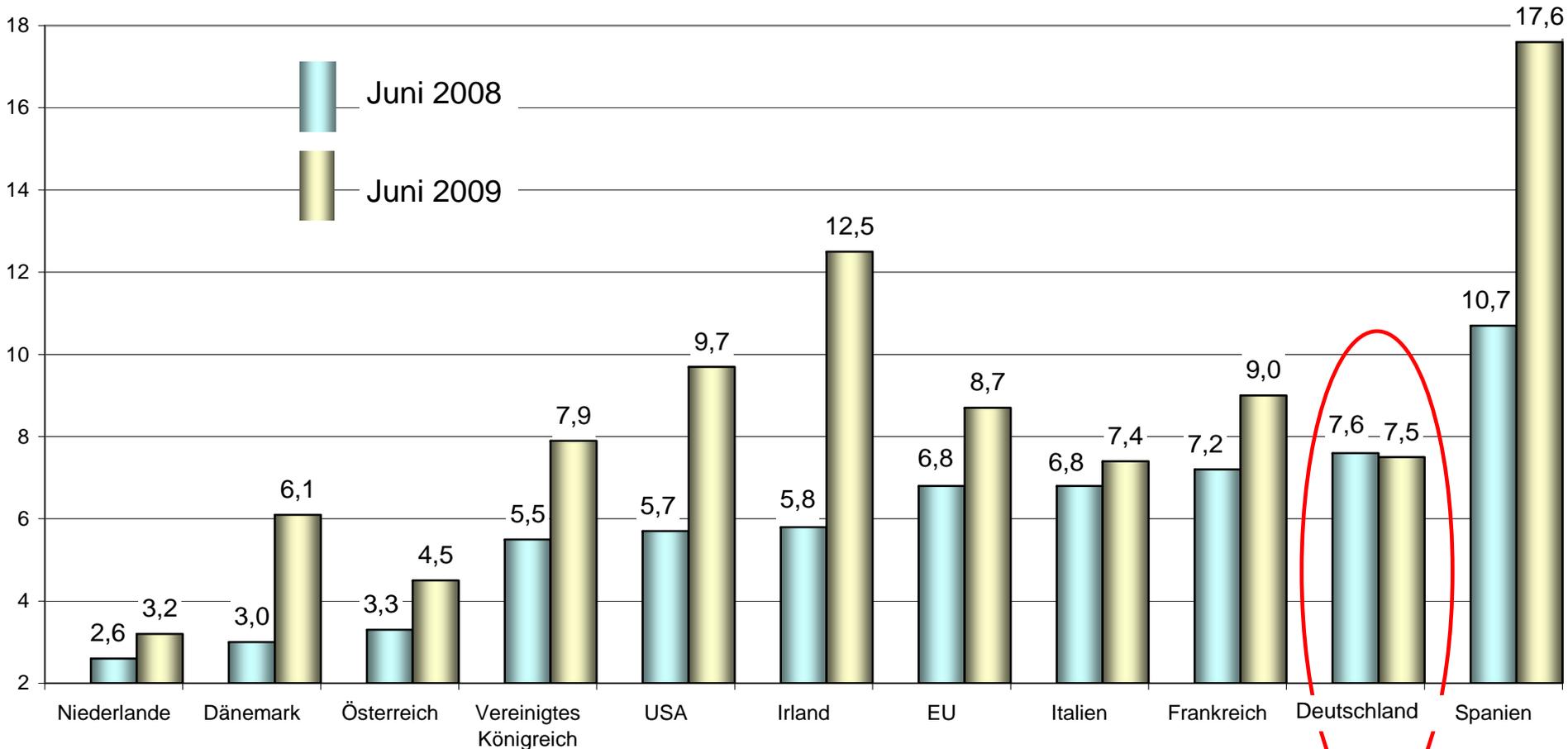
- 2. Quartal 2009 im Vergleich zum Vorjahresquartal -



Quelle: OECD

Arbeitslosenquoten in ausgewählten Ländern der OECD

- Juni 2008 und Juni 2009 -



Quelle: OECD

Arbeitsmarkteffekte der Krise im internationalen Vergleich – erste Folgerungen

- ❖ Schneller und spürbarer Anstieg der Arbeitslosigkeit in Ländern mit geringem Kündigungsschutz (IRL, DK, USA) oder hohem Anteil von Befristungen (E)
- ❖ Bisher geringer Anstieg der Arbeitslosigkeit in Ländern mit stärkerem Kündigungsschutz und Maßnahmen der Beschäftigungssicherung (F, A, NL, D)

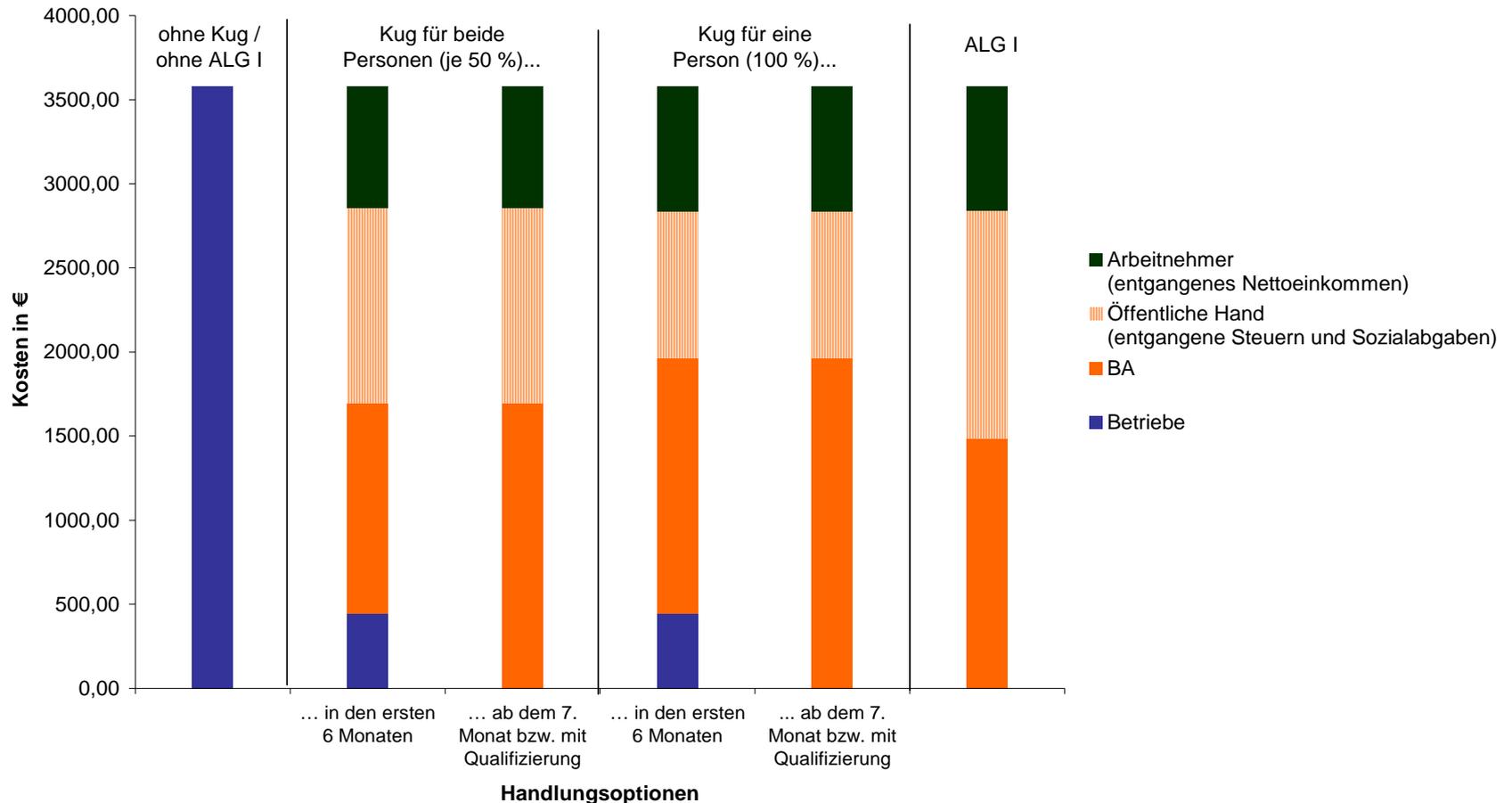
Kurzarbeit als Instrument der Beschäftigungssicherung

- ❖ Möglichkeiten der Inanspruchnahme erweitert
 - ◆ Verlängerung des Kurzarbeitergelds auf bis zu 24 Monate
 - ◆ 100%ige Übernahme der Sozialversicherungsbeiträge bei gleichzeitiger Qualifizierung und generell ab dem siebten Monat der Inanspruchnahme
- ❖ Nutzen der Kurzarbeit: temporäre Stabilität der Beschäftigung
- ❖ Kosten der Kurzarbeit bei Arbeitgebern, Arbeitnehmern und öffentlicher Hand

Beispielrechnung zur Kurzarbeit - Annahmen

- ❖ Zwei-Personen-Betrieb mit 50%igem Arbeitsausfall
- ❖ Zwei sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit einem Bruttomonatslohn von 3.000 Euro in der Steuerklasse I ohne Kinder
- ❖ Betriebliche Handlungsoptionen:
 - ◆ Halten des Personals ohne öffentliche Unterstützung,
 - ◆ Kurzarbeitergeld für einen oder beide Beschäftigten,
 - ◆ Entlassung mit nachfolgender Arbeitslosigkeit

Verteilung der direkten Kosten für den Arbeitsausfall in Abhängigkeit von verschiedenen Handlungsoptionen

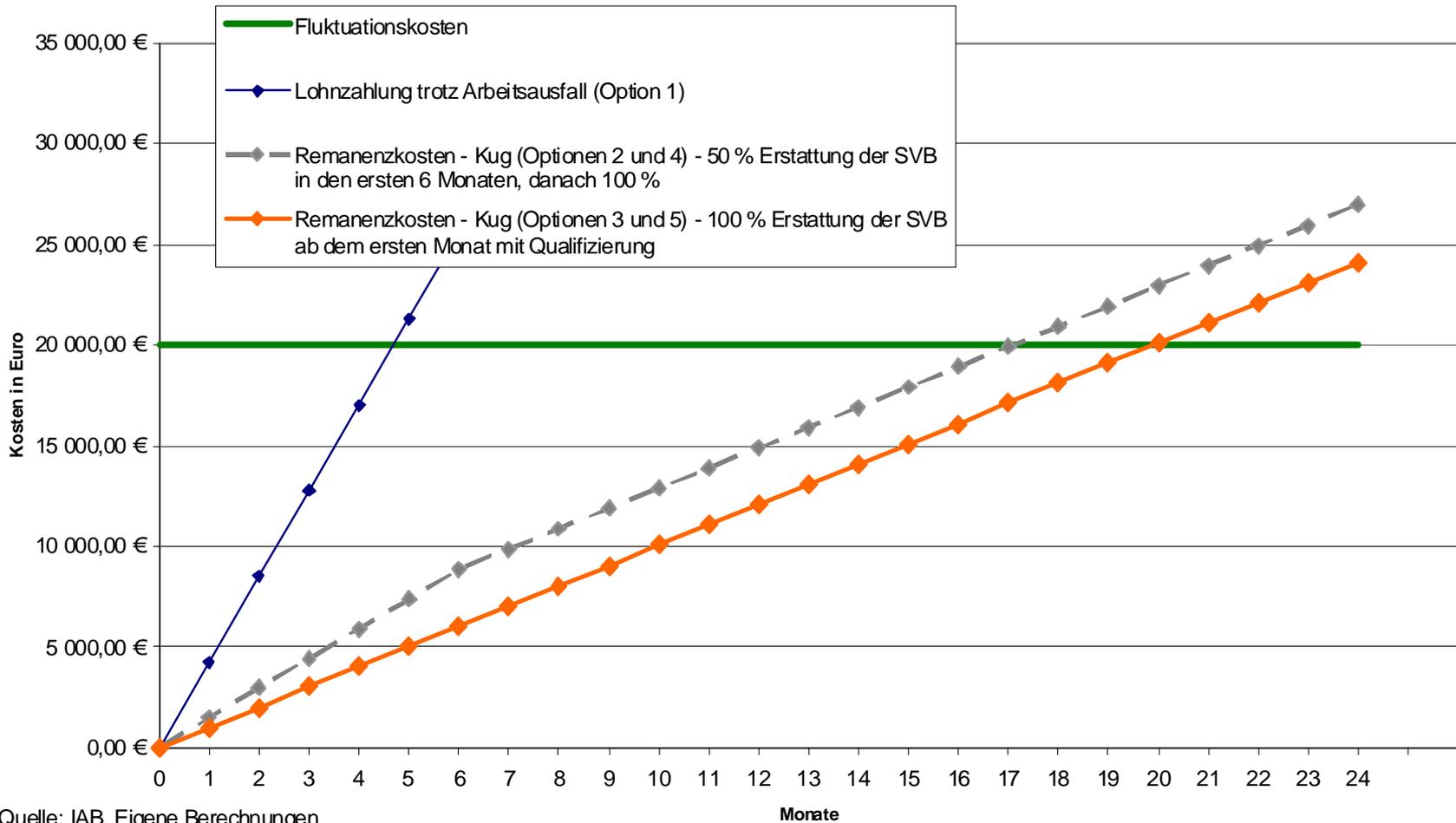


Quelle: IAB, Eigene Berechnungen

Die betriebliche Handlungslogik aus dynamischer Perspektive: Fluktuation versus Verstetigung

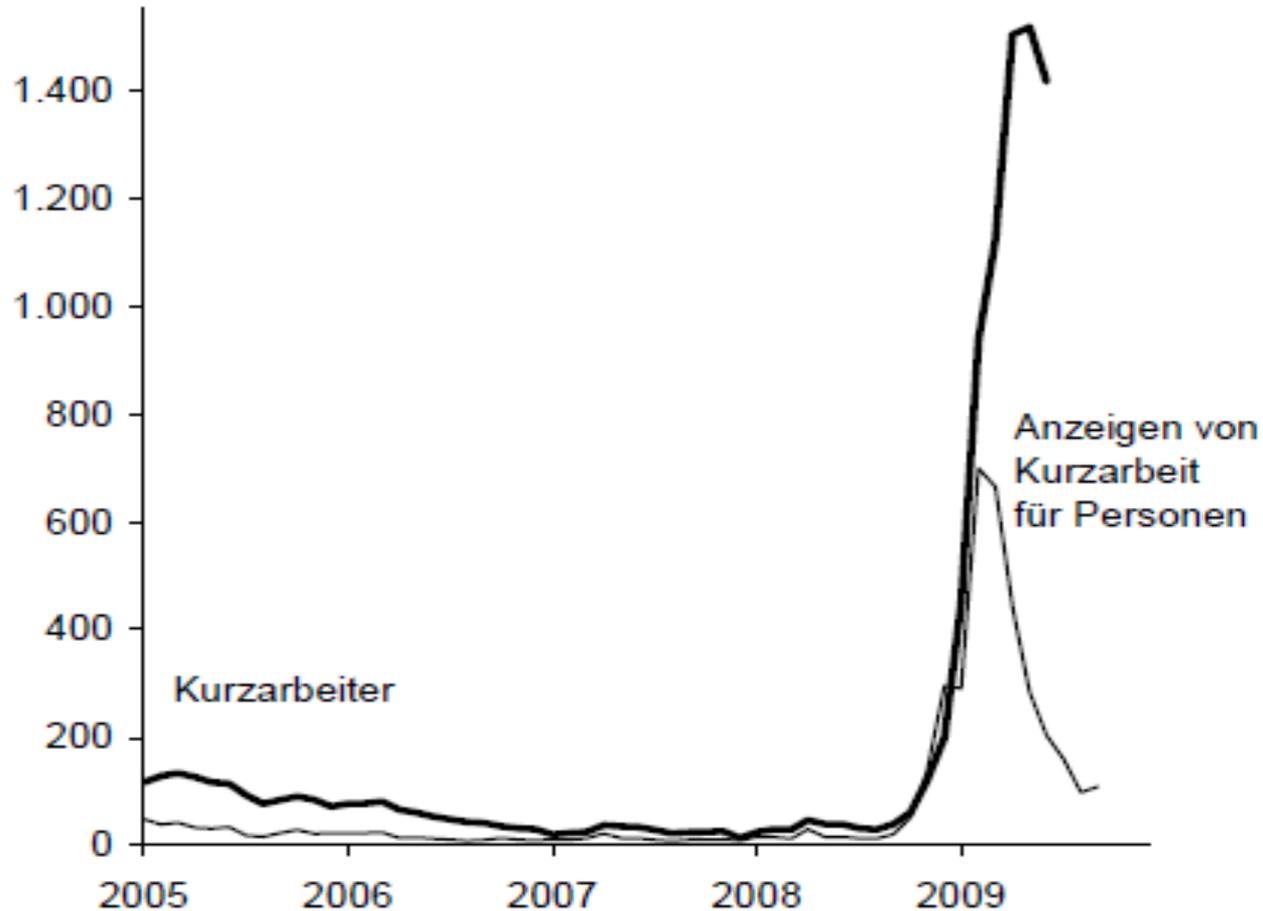
- ❖ Fluktuationskosten
 - ◆ Schätzungen reichen von 7.000 Euro (Geringqualifizierte) bis 32.000 Euro (Fachkräfte); hier 20.000 Euro unterstellt
- ❖ Kosten der Verstetigung (Remanenzkosten)
 - ◆ 35 % der gesamten Lohnkosten je ausgefallener Arbeitsstunde bei hälftiger Erstattung der SV-Beiträge und 24 % bei voller Erstattung
- ❖ Problem der Unsicherheit: Betrieb kennt Länge des Arbeitsausfalls nicht

Fluktuations- vs. Remanenzkosten



Quelle: IAB, Eigene Berechnungen

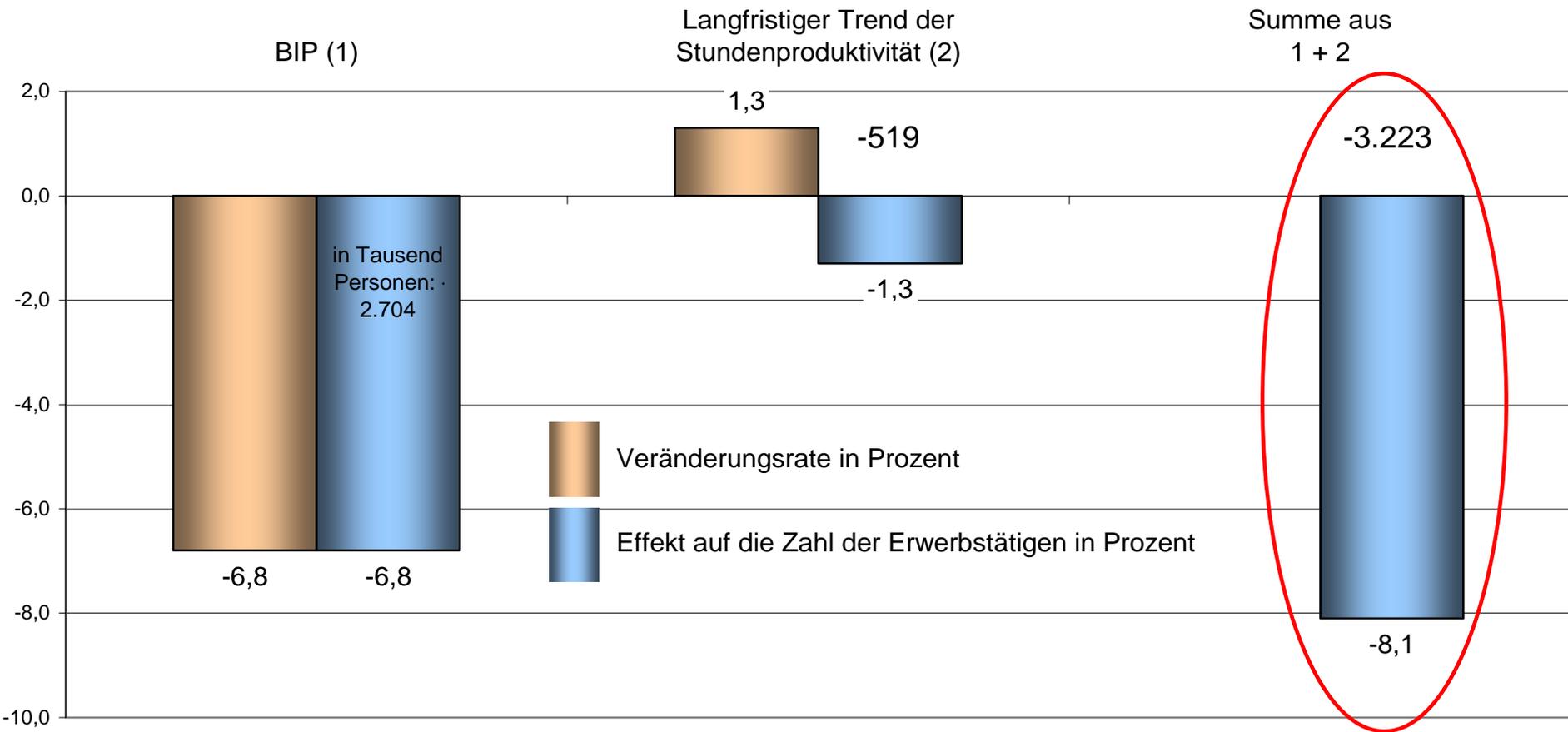
Konjunkturell bedingte Kurzarbeit¹⁾ - in Tsd., Deutschland, 2005 bis 2009 -



¹⁾ Bis Ende 2006 Kurzarbeit ohne Bau- und Landwirtschaft, ab 2007 Kurzarbeit gemäß § 170 SGB III.

Komponenten der BIP-Entwicklung (I)

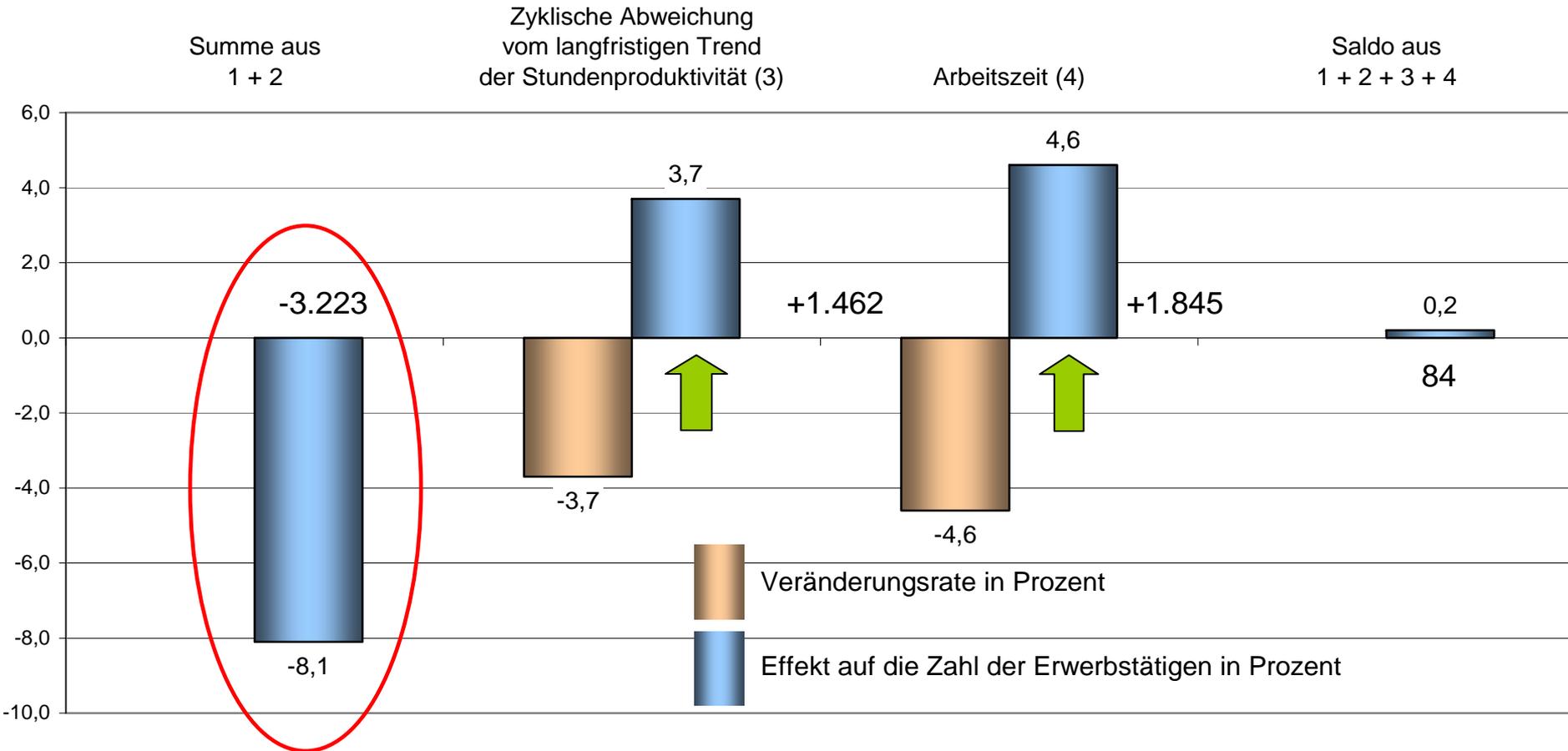
- Durchschnittswerte erstes Halbjahr 2008 bis erstes Halbjahr 2009 -



Quelle: Eigene Berechnungen; Datenbasis von Destatis und IAB

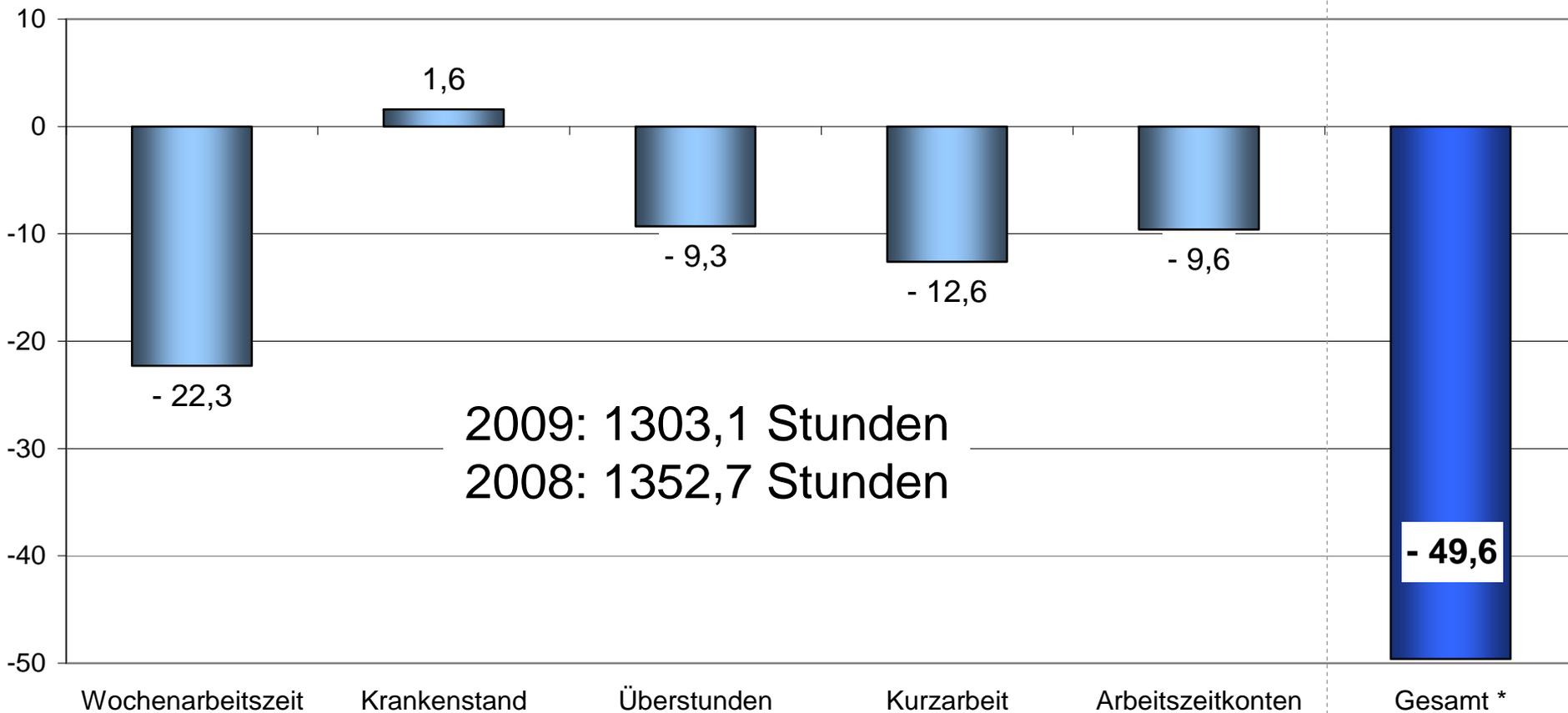
Komponenten der BIP-Entwicklung (II)

- Durchschnittswerte erstes Halbjahr 2008 bis erstes Halbjahr 2009 -



Quelle: Eigene Berechnungen; Datenbasis von Destatis und IAB

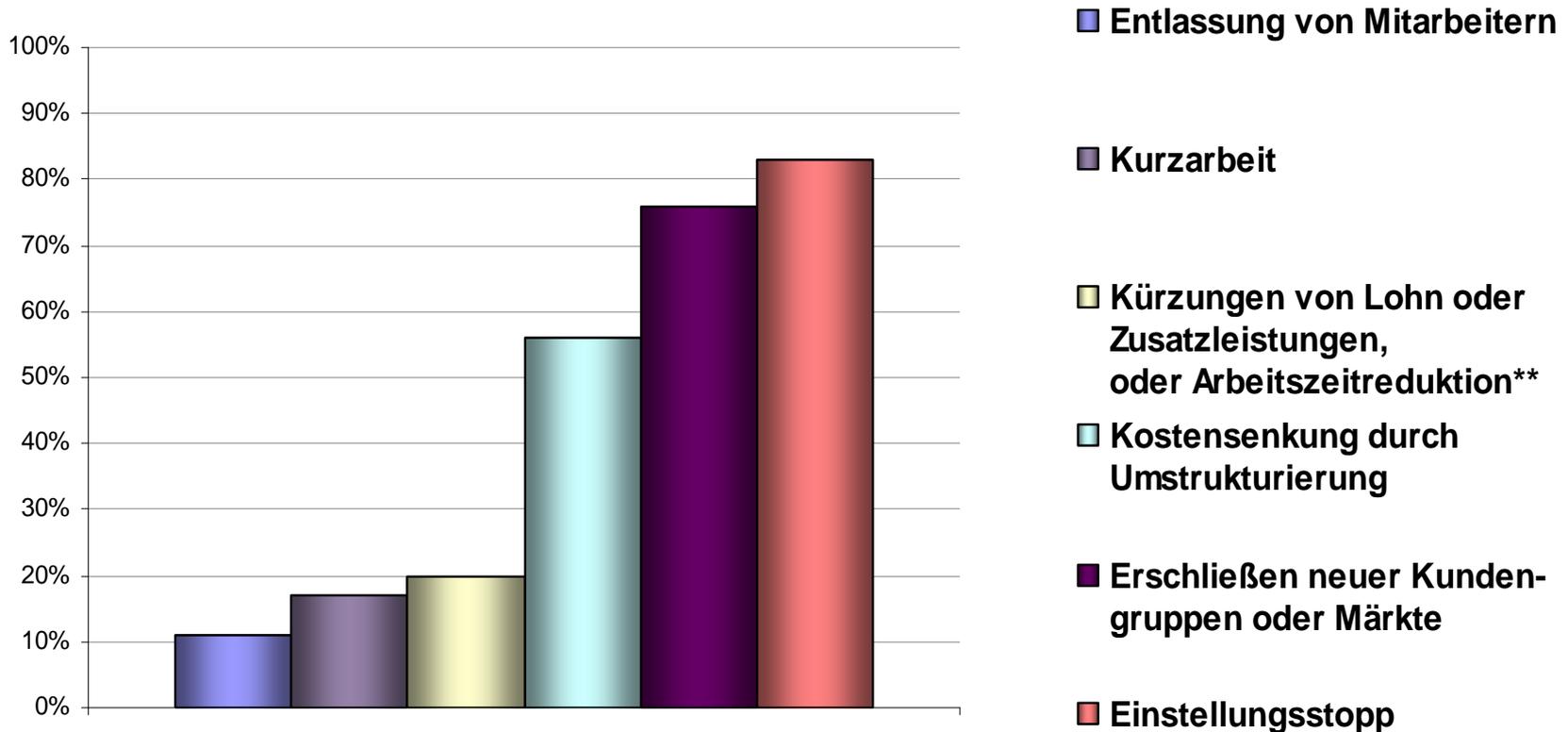
Veränderung der durchschnittlichen Arbeitszeit je Arbeitnehmer - in Std. -



* Einzelkomponenten entsprechen nicht ganz der Summe, weil einige Faktoren (z.B. Arbeitstage) nicht ausgewiesen werden

Reaktionen der Betriebe auf die Krise nach Betriebsgrößenklassen

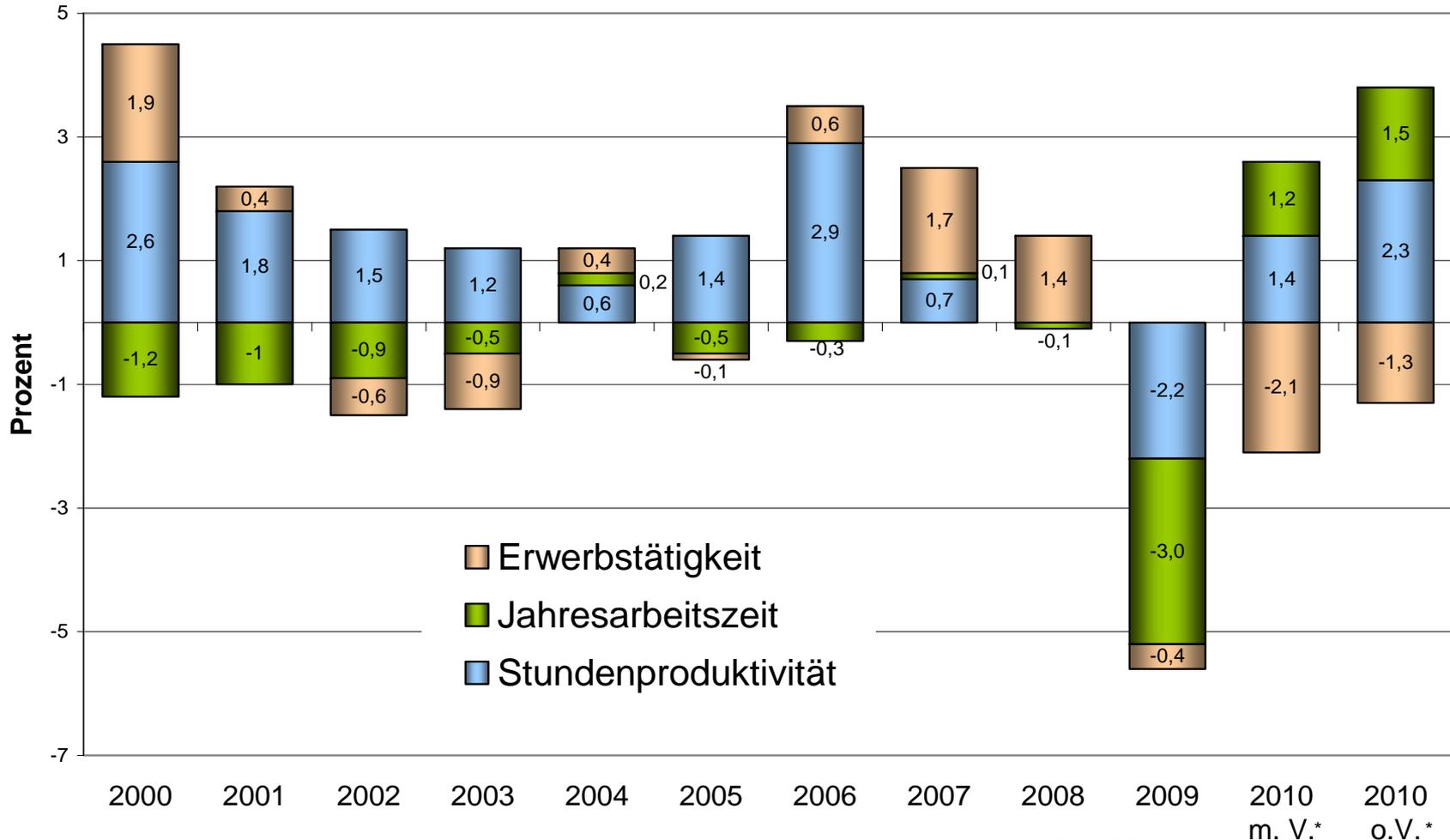
- Anteile an allen Betrieben und Verwaltungen der jeweiligen Betriebsgröße, die sich betroffen fühlen, Mehrfachnennungen -



Quelle: IAB-Erhebung des gesamtwirtschaftlichen Stellenangebots II/2009; IAB-Kurzbericht Nr. 18/2009.

Die Aussichten: Kommt doch noch das „dicke Ende“?

Komponenten der BIP-Entwicklung - jeweils Jahresdurchschnitt -



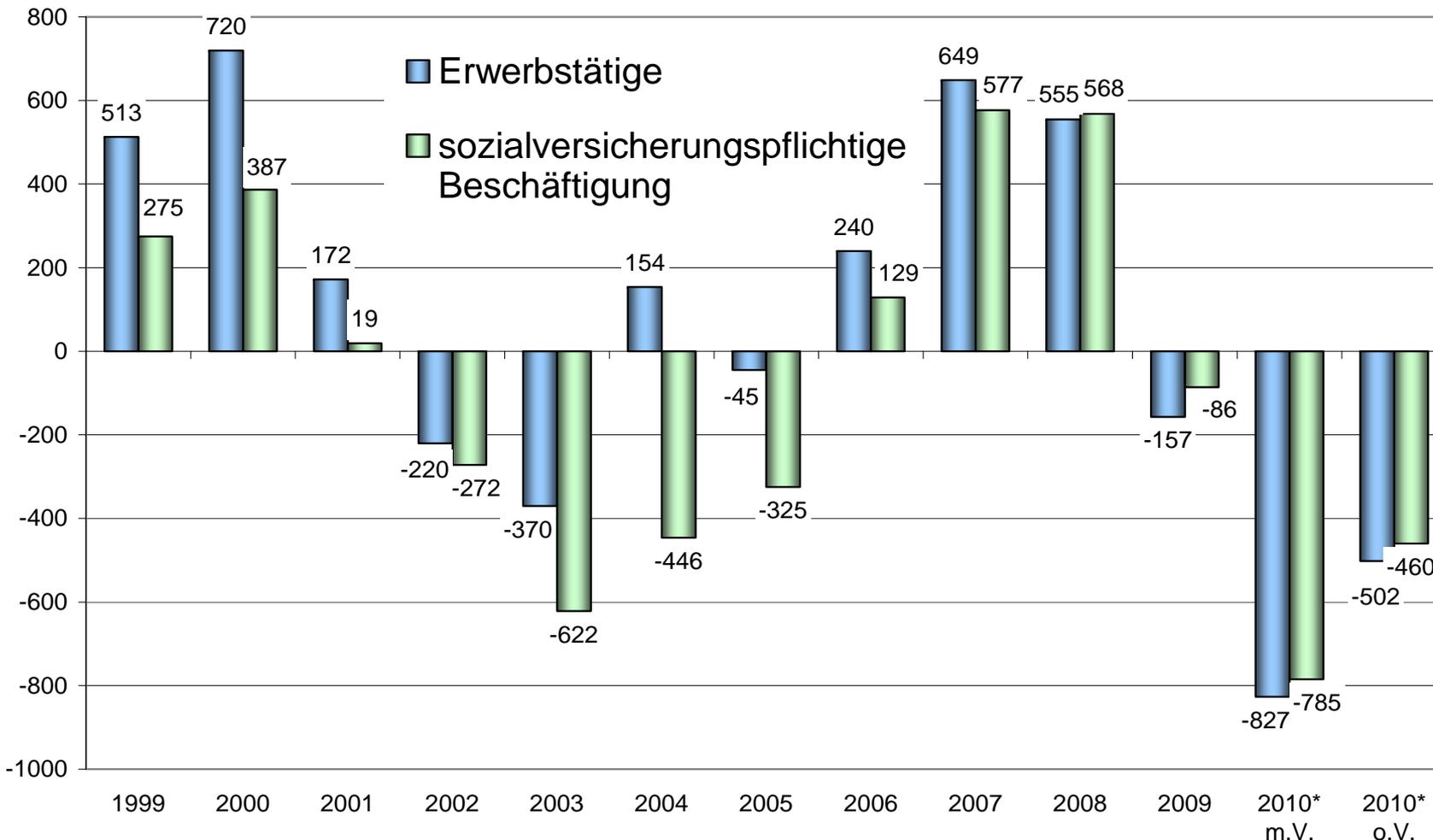
Quelle: Destatis, BA, Berechnungen des IAB

* mittlere Variante mit einem Wachstum des realen BIP um 0,5%

* obere Variante mit einem Wachstum des realen BIP um 2,5%

Entwicklung von Erwerbstätigkeit und Beschäftigung 1999 bis 2010*

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr, in Tsd. -

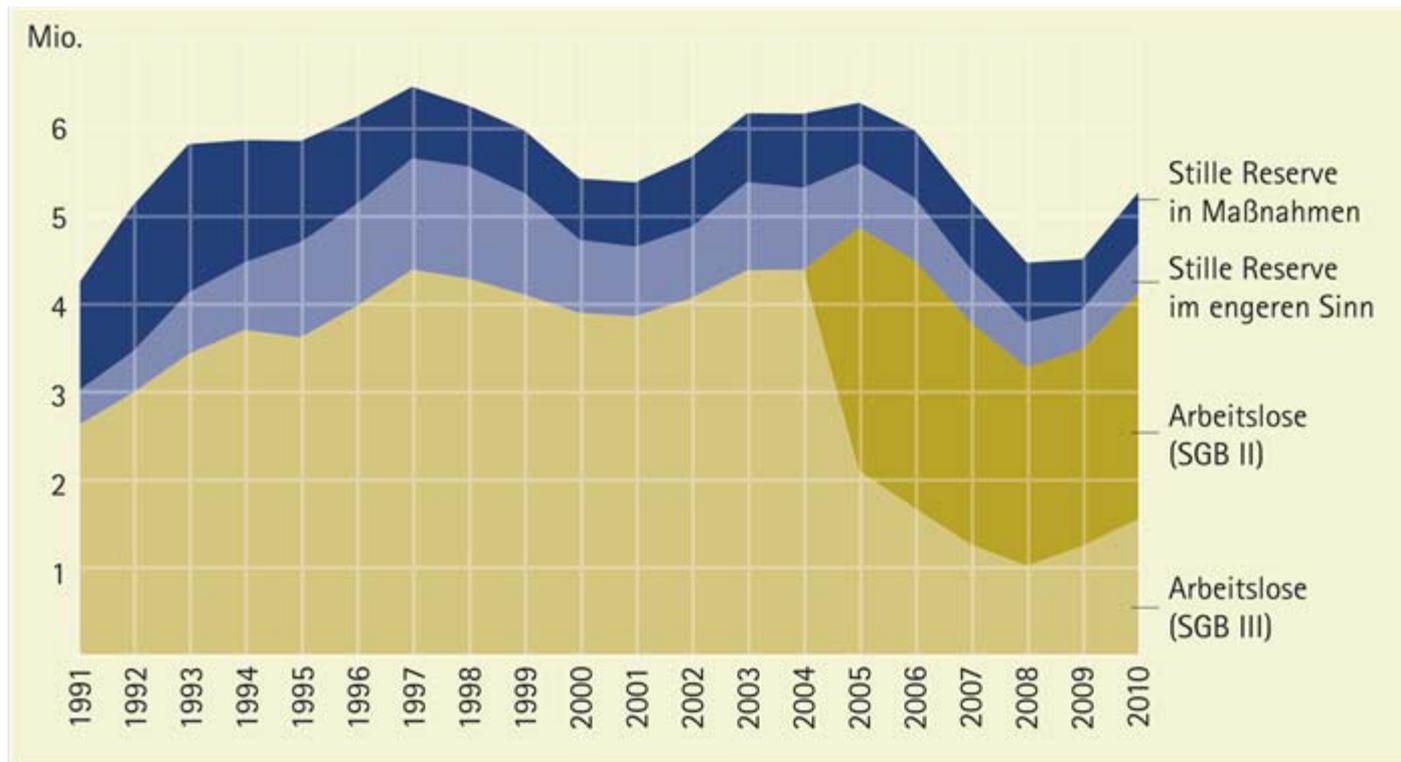


Quelle: Bach et al. 2009b

* jeweils Projektionswerte (reales BIP 2010: m.V. 0,5% und o.V. 2,5%)

Entwicklung der Unterbeschäftigung in Deutschland – Registrierte Arbeitslosigkeit und Stille Reserve 1991 bis 2010

Personen in Mio; Jahresdurchschnitte (2010: Projektionsvariante II)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des IAB.

© IAB

Zur mittelfristigen Entwicklung des Arbeitsmarktes

- ❖ Entscheidende Frage: Inwieweit können Betriebe mit Maßnahmen der internen Flexibilität bis zu einem durchgreifenden Aufschwung durchhalten und wie lange sind die Beschäftigten bereit, dies mitzutragen?
- ❖ Selbst bei wirtschaftlicher Erholung ist zunächst eine Phase mit „jobless growth“ wahrscheinlich.
- ❖ Der demographisch bedingte Rückgang verfügbarer Arbeitskräfte nimmt Druck vom Arbeitsmarkt, kann aber Ausgleichsprobleme verstärken

Wege aus der Krise: Was kann die Arbeitsmarktpolitik leisten?

Fazit: Finanzkrise und Arbeitsmarkt

- ❖ Aus heutiger Sicht können Folgen der Weltwirtschaftskrise nicht leicht und schnell überwunden werden
- ❖ Globale Finanzkrise schadet dem Arbeitsmarkt und macht einen großen Teil der zuletzt erzielten Fortschritte zunichte
- ❖ Entscheidend für nachhaltige Verbesserung:
 - ◆ Erholung der Weltwirtschaft
 - ◆ Funktionierende Finanzmärkte
 - ◆ Voraussetzungen für nachhaltiges Wirtschaftswachstum

Arbeitsmarktpolitische Handlungsoptionen (1)

– Worauf kommt es an?

- ❖ Arbeitsmarktpolitik kann Wirtschafts- und Beschäftigungspolitik nicht ersetzen
- ❖ Festhalten an Arbeitsmarktreformen, weil es bei Arbeitsanreizen auf Stabilität ankommt
- ❖ Strukturwandel der Wirtschaft unterstützen (effektive Qualifizierung, Mobilität fordern und fördern)
- ❖ Balance zwischen Insidern und Outsidern wahren, indem auch Schwervermittelbare beim Maßnahmeeinsatz zum Zuge kommen
- ❖ Nachhaltigkeit mit Blick auf Demographie sicher stellen

Arbeitsmarktpolitische Handlungsoptionen (2) – Was nicht zu empfehlen ist!

- ❖ Verlängerung der Bezugsdauer des Arbeitslosengeldes
(Risiko: Beitrag zur Verfestigung der Arbeitslosigkeit)
- ❖ Vorruhestand und Verlängerung der geförderten Altersteilzeit
(Risiko: falsches Signal für Erwerbspersonen)
- ❖ Massive Ausweitung öffentlicher Beschäftigungsprogramme
(Risiko: Erholung des ersten Arbeitsmarktes könnte gebremst werden)

Für weitere Informationen:

www.iab.de